



Sept. 2006
Nr. 3
20. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Geschichtliches

(sb) Auch das Fricktal kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. In intensiven Studien hat unser ehemalige Pfarrer, Herr Dr. A. Egloff, viel davon zusammengetragen. Die ehemals wichtigen Vogteien unserer Region und die Entwicklung der Gemeinden Frick, Gipf und Oberfrick haben in seinen Nachforschungen

einen hohen Stellenwert. Zu einem gebundenen Gesamtwerk ist es indes nicht gekommen. Damit das Ergebnis der umfangreichen Arbeit nicht einfach in der Versenkung verschwindet, hat Heinerich Häseli Manuskripte und Dokumentationsmaterial zusammengetragen und geordnet.

Wir wollen daraus in einer zwanglosen Folge besondere Fakten und Begebenheiten in der Dorfzeitung publizieren und damit der geschichtlich interessierten Bevölkerung Gelegenheit geben, die Lokalgeschichte besser kennen zu lernen.

Feuersbrunst Frick 1734 und 1736 Oberfrick

Hiermit gebe ich der Posterität die trauermuthige Nachricht, dass in dem Jahr nach Christi unseres Erlösers gnadenreichen Geburt 1734, den 27. Augusti, Freytags nachmittag um 3 Uhr, in des Jakob Möschens Haus oberhalb dem Wirtshaus zum Rebstock, unversehens eine Feuersbrunst aufgegangen, welche bey angeheltenem Wind so entsetzlich gewüthet und um sich gegriffen, da innerhalb 3 Stunden 21 Häuser eingeäschert, und darmit alles Gerätschaft und Victualien samt einem Kind und 13 Stuck Rind Vieh s.v. verbrent worden.

Nicht lange hernach, und zwar im Anno 1736 ist ebenfalls in Oberfrick in der Vogtey Frick in des Johannes Sutters Haus eine Feuersbrunst ausgebrochen, bey welcher, auch der gethanen fleissigen Gegen Wehr ohngeachtet, 6 Häuser verbronnen. Gott woll uns vor derley und andern Unglücksfällen hinkünftig gnädig und väterlich conservieren. Amen.

N.B. Den Frickern haben die Herren Landstände auf meine Intercension an die Beu Steur 220 R und denen Oberfrickern aber 400 R geben.

Ungewitter 1788

Hier mit hinderlassen wir unsern Nachkömmlingen folgende Nachricht, die niemals gehört, noch gelesen, und vielleicht so geschwind sich nicht wieder ereignen wird.

Im Jahre 1788, den 21. August, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags, fiel an unsern Gränzen gegen Kienberg ein solch entsetzlicher Wolkenbruch, dass Wellen auf Wellen gehäuft, wie gethürmte Felsen, daher rollten, so dass durchs ganze Frickthal die ungestüme Wuth des Wassers Wiesen und Felder, theils gänzlich oder doch auf eine lange Zeit, unbrauchbar gemacht, denn das Wasser schwoll so hoch an, dass es durch die Fenster der daran gelegenen Häuser hineinfloss, Mauren, Gärten, auch die stärksten Baume umstürzte, welches Wasser auch ein Haus in der Gipf fortgenommen hat.

*Benedikt Ant. Schernberger
Obervogt der Landschaft Frickthal*

Bestätigung der Aargauer Regierung für die Gemeinde Gipf und Oberfrik, sich von der Gemeinheit Niederfrik zu trennen, und eine eigene Gemeinde zu bilden:

20ten August 1804

Wir Präsident und Rath des Kantons Argau thun kund hiemit, dass Wir auf Ansuchen der Gemeinden Oberfrik und Gipf, und nach eingezogenem Bericht von dem Bezirks Amtmann so wie nach vorausgegangener Prüfung des Gegenstandes verordnet:

- 1. Es soll den Gemeinden Oberfrik und Gipf bewilligt und bestätigt seyn, sich von der Gemeinheit mit Niederfrik zu trennen und eine für sich aus beyden Orten bestehenden Gemeinde zu bilden.*
- 2. Dieselbe ist also auch berechtigt, nach Anleitung des Gesetzes vom 25. Brachmonat 1803, einen eigenen Gemeinderath zu wählen. Da dieser bereits schon ernannt ist, so wird derselbe in dieser Eigenschaft gesetzlich anerkannt.*
- 3. Die Gemeinde Oberfrik und Gipf ist schuldig, mit der Gemeinde Niederfrik bis auf den Zeitpunkt ihrer erfolgten Trennung nach denjenigen Gemeinds und Liegenschaftsverhältnissen abzurechnen, welches stets beobachtet wurden, und dasjenige gegenseitig zur Bezahlung zu bringen, was rechtmässig in Ansatz gebracht werden kann.*

Gegeben in Aarau am 20. August 1804

Gipf-Oberfricker Seniorenausflug ins Wägital

Eine willkommene Abwechslung bot sich der 90-köpfigen frohen Reisegruppe am Dienstag, 20. Juni. Organisiert und begleitet von den munteren «Hostessen der Landfrauen» ging die angenehme Fahrt mit zwei Cars der Firma Siegrist Richtung Zürich, dem See entlang bis zum Kaffeehalt in Wädenswil. Die Weiterreise führte an Siebnen vorbei durch das schöne Wägital, dann dem See entlang bis zum Ort Innerthal. Die gesellige Mittagsrast, in dieser

ansprechenden ruhigen und schönen Gegend, mit einem währschaftigen Essen im Gasthaus Stausee, steigerte die schon frohe Stimmung aller Beteiligten.

Faszinierend und mit herrlicher Aussicht war die Rückfahrt über die kurvenreiche „Sattellegg und über den Raten“. Die beiden Chauffeure haben dabei ihre Routine meisterhaft bewiesen. Nach einem darauf folgenden ansprechenden Halt in Einsiedeln ging die Fahrt via Aegeri durchs

Freiamt und über den Benken zurück ins Fricktal.

Zum Abschluss dieser angenehmen und gemütlichen Reise wartete uns noch ein vorbereitetes Zobig im Gasthaus Adler.

Die Organisatorinnen konnten dabei ein herzliches Dankeschön entgegennehmen, ebenso die mitreisende Gemeinderätin Regina Leutwyler zu Händen des Gemeinderates für die Uebernahme der Kosten.

(A.SCH)



Gemeindenachrichten

Sanierung Landstrasse

Die Sanierung der Landstrasse verläuft planmässig. Die Arbeiten kommen gut voran. Bereits Ende September/ Anfang Oktober wird das erste Teilstück ab Bahndamm bis zur Liegenschaft Häseli Martin und Charlotte komplett fertig erstellt (Feinbelag und Markierungen). Leider haben in den letzten Wochen Vandalen immer wieder Bauabschränkungen und Lichtsignale beschädigt sowie Baustellenlampen entwendet. Dies kann zu Unfällen führen und kostet zudem immer viel Geld. Der Gemeinderat hofft, dass diese sinnlosen Aktionen ein Ende nehmen. Eine nächste Information in alle Haushaltungen ist erst gegen Ende des Jahres geplant. Bei Fragen gibt die Gemeindekanzlei gerne Auskunft. An dieser Stelle herzlichen Dank für das Verständnis und die Geduld der zahlreich betroffenen Anstösser sowie aller Verkehrsteilnehmer.

Tonwerke Keller Transportroute

Die Bevölkerung ist über den Stand des Verfahrens Anfang August mit einem Flugblatt in alle Haushaltungen informiert worden. Neben einer Petition mit 950 Unterschriften sowie sechs Mitwirkungseingaben sind insgesamt 18 Einsprachen mit 94 Unterschriften eingereicht worden. Alle verlangen im Grunde genommen das Gleiche: Die Tontransporte der Tonwerke Keller sollen weiterhin mit der Seilbahn erfolgen, auf keinen Fall aber über das Strassengebiet von Gipf-Oberfrick.

Bauverwaltung

Heinz Hauptlin hat Anfang August seine Stelle auf der Bauverwaltung Frick/Gipf-Oberfrick in Frick angetreten. Neu ist er in erster Linie für die Belange von Gipf-Oberfrick zuständig. Baugesuche können nach wie vor auf der Gemeindekanzlei bezogen und auch dort abgegeben werden. Konkrete Fragen zu Bauvorhaben

können direkt mit Heinz Hauptlin besprochen werden. Er ist unter der Telefonnummer 062 865 28 10 erreichbar. Auf Wunsch kann mit ihm auch ein Besprechungstermin in Gipf-Oberfrick vereinbart werden.

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier wurde vom Verein „Freaks“ organisiert. Infolge der unsicheren Witterung fand sie in der Scheune von Viktor und Monika Schwaller statt. Die Feier war gut besucht bei bester musikalischer Unterhaltung durch Pfarrer Tom Myhre. Herzlichen Dank dem Verein Freaks für die Organisation, der Familie Schwaller für die Zurverfügungstellung der Halle und Tom Myhre für die musikalische Umrahmung. Welcher Verein organisiert die nächste Bundesfeier? Als Lohn winken ein pauschaler Beitrag der Gemeinde sowie die Einnahmen aus der Wirtetätigkeit. Der Gemeinderat freut sich auf Angebote mit guten Ideen!

Regos-Schulhaus

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2006 einen Kredit von 7.5 Mio. für den Bau eines neuen Oberstufenschulhauses Regos genehmigt. Die Planungsarbeiten laufen. Das Baugesuch ist öffentlich aufgelegt. Nach der Baubewilligung erfolgt die Vergabe der Arbeiten. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2007 vorgesehen.

Werkhof und Entsorgungsplatz

Ebenfalls an der Juni-Gemeinde wurde dem Neubau eines Werkhofes mit einem Entsorgungsplatz zugestimmt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 2 Mio. Franken. Das Baugesuch wird voraussichtlich im Oktober dieses Jahres öffentlich aufliegen. Der Beginn der Bauarbeiten ist im nächsten Frühjahr und die Fertigstellung bis Ende 2007 geplant.

Ruineputzete

Unsere Ruine Alt-Tierstein gilt als eine der bestunterhaltenen Ruinen des Kantons Aargau. Sie wurde während der Jahre 1934/35 durch den freiwilligen Arbeitsdienst vollständig ausgegraben und konserviert. In den Jahren 1966, 1989 und 2005 sind die Mauerreste saniert worden. Nach der Einweihung der sanierten Ruine 1989 haben sich einige Ruinefreunde bereit erklärt, alljährlich eine Ruineputzete durchzuführen. Diese Ruineputzete ist im Herbst. Es werden Gräser und Sträucher in und um die Ruine entfernt und die Mauern gesäubert. Diese Arbeiten brauchen viele helfende Hände. Wir benötigen weitere Freiwillige, die unsere Bemühungen unterstützen. Also am Samstag, 28. Oktober 2006, findet die nächste Ruineputzete statt. Wir starten um 09.00 Uhr beim Rössli-



platz und schliessen den Einsatz ca. um 11.30 Uhr bei Wurst und Getränk, mit einem geselligen Beisammensein. Wir freuen uns auf möglichst viele tatkräftige Helfer. Bei allfälligen Fragen gibt Stefan Landolt, Förster 062/865 80 57 oder 079/647 37 95, gerne Auskunft.

Kugelfang

Im November des letzten Jahres hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 200'000.00 für die Sanierung des Kugelfangs genehmigt. Die Hauptarbeiten für den Rückbau der Anlagen, die Entsorgung des mit Blei belasteten Materials sowie die Rekultivierung des Bodens sind grösstenteils abgeschlossen. Im Herbst wird noch eine Hecke gepflanzt.

Sitzbänke Fricktaler Höhenweg

Mit der Firma Planzer konnte vereinbart werden, dass die Lehrlinge im Lehrlingslager rund 8 - 10 Eichen-sitzbänke erstellen und diese entlang des Fricktaler Höhenweges aufstellen. Ebenso hat die Firma Planzer bestätigt, dass sie für den Unterhalt der Bänke in den nächsten 10 Jahren aufgenommen wird.

Fussstege

Die Baubewilligung mit der kantonalen Zustimmung für die Realisierung der neuen Fussgängerstege über den Bruggbach liegen vor. Die Ausführung ist noch in diesem Jahr vorgesehen. Die direkt betroffenen Anstösser werden vor der Bauausführung informiert.

Regionalpolizei Oberes Fricktal

Als Chef der Regionalpolizei Oberes Fricktal ist Rolf Graf, Wil, gewählt worden. Rolf Graf ist derzeit bei der Kantonspolizei in der Regionalfahndung Nord tätig. Er wird die Stelle am 1. Oktober 2006 antreten. Die Aufbauarbeiten für die Regionalpolizei sind angelaufen. Die neue Regionalpolizei wird ihren Posten in den

Räumlichkeiten der jetzigen Kantonspolizei in Frick einrichten. Damit sind die beiden Polizeikräfte unter einem Dach, was vorteilhaft ist.

Kinderhaus Villa Kunterbunt

Seit einigen Jahren besteht in der Liegenschaft der Landi am Gerenweg das Kinderhaus Villa Kunterbunt. Eine kompetente Trägerschaft und ein professionelles Betreuungsteam gewährleisten einen erfolgreichen Betrieb. Die Gemeinden Gipf-Oberfrick und Frick sowie die reformierte Kirchgemeinde haben das Kinderhaus mit finanziellen Beiträgen in der Aufbauphase unterstützt. Die reformierte Kirchgemeinde führt ihr finanzielles Engagement weiter. Nach einer Besichtigung des Kinderhauses sowie einem Gespräch mit dem Trägerverein hat der Gemeinderat beschlossen, weiterhin eine finanzielle Unterstützung zu leisten.

Kommissionsrücktritte

Jörg Voegeli, Mitglied der Finanzkommission sowie Christoph Staubli, Mitglied der Steuerkommission, haben ihre Demission bekannt gegeben. Christoph Staubli muss infolge Wegzuges aus der Gemeinde sein Amt niederlegen. Jörg Voegeli möchte nach zehnjähriger Tätigkeit in der Finanzkommission einer neuen Kraft Platz machen. Die Ersatzwahlen sind Ende Jahr vorgesehen. Nähere Informationen folgen.

Rauchverbot

Gemeinderat und Schulpflege haben beschlossen, ab 1. Januar 2007 in allen öffentlichen Räumen der Einwohnergemeinde ein generelles Rauchverbot zu erlassen. Darin eingeschlossen sind das Gemeindehaus, Kindergärten, Schulhäuser sowie die Sport- und Mehrzweckhalle. Das Rauchverbot gilt auch bei Anlässen der Vereine. Anlässlich der kürzlich stattgefundenen Vereinsversammlung sind die Vereine darüber orientiert worden. Weitere Informationen folgen noch bis im November dieses Jahres.

Unsere MitarbeiterInnen



Fränzi Gfeller-Benz

ist in Frick aufgewachsen und hat bereits in den Jahren 1984 – 1987 die kaufmännische Lehre auf unserer Gemeindeverwaltung erfolgreich absolviert. Ihr Lehrmeister war dazumal noch Gemeindegemeinschafter Alfred Schmid. Nach einem Sprachaufenthalt und einem Abstecher in die Privatwirtschaft hat sie im Jahre 1990 die Stelle als Stellvertreterin des Finanzverwalters und des Steueramtsvorstehers angetreten. In diesem Job hat sie sich immer wohl gefühlt. Im Jahre 2000, nach der Geburt der Tochter Svenja, ist sie etwas kürzer getreten. In der Zwischenzeit ist noch Sohn Niklas dazugestossen. Die ganze Familie hat im letzten Jahr Wohnsitz in Gipf-Oberfrick genommen. Der Kreis schliesst sich! Heute arbeitet Fränzi Gfeller-Benz mit einem 30%-Pensum wieder auf der Abteilung Finanzen und Steuern. Sie ist bekannt als effiziente Schafferin. Neben diesem Teilzeitjob und der Betreuung der Familie pflegt sie gerne ihren Garten, hat Spass am Kochen und geniesst das Zusammensein mit ihrem Mann, den Kindern sowie mit Freunden. Wenn dann noch ein Stück Freizeit übrig bleibt, hört sie gerne Musik und brettet auf den Skipisten herum. Zudem ist sie seit Jahren Stammgast am traditionellen Thiersteinball...!

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Zuzüge per 23.08.2006

58 Einzelpersonen
davon 9 Familien

Wegzüge per 23.08.2006

74 Einzelpersonen
davon 11 Familien

Geburten per 23.08.2006

- 17. Juni 2006, Jegge, Jael Anja, Tochter des Jegge, Urs und der Jegge, Andrea Cornelia
- 11. Juli 2006, Messerli, Fabian Alessandro, Sohn des Messerli, Thomas und der Messerli, Monika Elisabeth
- 12. Juli 2006, Haase, Lea, Tochter des Haase, Oliver und der Haase, Karina

Trauungen per 23.08.2006

- 01. Juni 2006, Biaggi, Thomas, von Stalden VS und Füssle, Susanne Rahel, von Winterthur ZH
- 06. Juni 2006, Husner, Reto Philipp, von Wittnau AG und Rüeigger, Barbara, von Rothrist AG
- 06. Juli 2006, Meier, Jürg, von Baden AG und Plattner, Sarah, von Reigoldswil BL
- 07. Juli 2006, Wohldmann, Tho-

mas Timm, von Füllinsdorf BL und Benz, Martina, von Gipf-Oberfrick AG

- 07. Juli 2006, Gerber, Michael Rudolf, von Langnau im Emmental BE und Burkhalter, Claudia, von Rüegsau BE
- 12. Juli 2006, Bächtold, Stefan, von Schleithem SH und Würgler, Pia, von Rohrbach BE
- 11. August 2006, Stocker, Franz Andreas, von Obermumpf AG und Stocker, Mjriam Esther, von Obermumpf AG

Todesfälle per 23.08.2006

- Staub, Ernst, 1951, gestorben am 31.05.2006
- Kunz, Alexander, 1925, gestorben am 02.06.2006
- Jäggi Kaufmann-Jäggi, Ursula Rosa, 1951, gestorben am 21.06.2006
- Herzog-Herzog, Elisabeth Verena, 1917, gestorben am 13.07.2006

Gratulationen

85-jährig:

- Schmid-Rehmann, Peter, geb. 13.06.1921
- Jörg, Hans, geb. 07.08.1921

➤ Schmid-Probst, Margaritha, geb. 17.08.1921

93-jährig:

- Suter-Welte, Sofie, geb. 08.06.1913

Silberne Hochzeit:

- Rebmann-Fritsch Linus und Marianne Amalie, verheiratet seit 27.05.1981
- Baumgartner-Schmid Jürg Andreas und Susanna, verheiratet seit 19.06.1981
- Hohler-Tenger Walter und Helene Monika, verheiratet seit 19.06.1981
- Koch-Scherrer Martin Julian und Christina Maria, verheiratet seit 26.06.1981

Goldene Hochzeit:

Beyeler-Frey Fritz und Elisabeth, verheiratet seit 01.06.1956

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand per 23.08.2006
Total Einwohner:
3'095 Personen
davon Ausländeranteil:
298 Personen.

Raiffeisenbank Regio Frick mit neuem Bankleiter



Herr Alfons Kainz übernimmt den Vorsitz der Bankleitung der Raiffeisenbank Regio Frick. Herr Kainz und der momentane Bank-

leiter ad interim, Herr Anton Meyer, bilden zusammen die neue Bankleitung.

Die Raiffeisenbank Regio Frick konnte mit Herrn Alfons Kainz einen bestens ausgewiesenen Bankfachmann für die Spitze der Bank gewinnen. Der erfahrene Herr Kainz kennt das Bankfach von Grund auf und hat innerhalb der letzten 27 Jahre auch vielfältige Führungs- und Managementenerfahrung erlangt. Seit mehreren Jahren leitet er eine andere Raiffeisenbank mit grossem Erfolg und nimmt nun die Chance wahr, bei der Raiffeisenbank Regio Frick in einer

grösseren Organisation die Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

Das Team der Raiffeisenbank Regio Frick, zur Zeit unter der interimistischen Leitung von Herrn Anton Meyer, freut sich, nach der seit letztem Dezember bestehenden Vakanz - mit der Übernahme des Vorsitzes der Bankleitung durch Herrn Kainz - wieder verstärkt für die Kunden zur Verfügung zu stehen. Herr Kainz wird, in Absprache mit seiner bisherigen Arbeitgeberin, bereits vor seinem offiziellen Stellenantritt im Februar 2007, ab sofort nach Bedarf für Hilfestellung bei der Raiffeisenbank Regio Frick zur Verfügung stehen.

News aus der Schulleitung

Wechsel auf dem Schulsekretariat

Nach vierjähriger Tätigkeit als Schulsekretärin zog sich Anne Bersier im Juni ins Privatleben zurück. Ich danke Anne Bersier ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünsche ihr und ihrer Familie viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Neu im Sekretariat hielt **Lis Schreiner-Locher**, Gänsäckerring 8, Gipf-Oberfrick, Einzug. Sie meisterte ihren Einstieg in eine sehr intensive Sekretariatszeit mit Schulschluss und Schulstartvorbereitungen ausgezeichnet. Ich wünsche Lis Schreiner weiterhin viel Freude und Erfolg als Schulsekretärin.

Schuljahr 2006/07

Am 16. August 2006 starteten rund 380 Schülerinnen und Schüler und 44 Lehrpersonen, inkl. Kindergärt-

nerinnen, ins Schuljahr 2006/07. Die Kinder und Jugendlichen werden in 21 Abteilungen unterrichtet. Den Hort besuchen 40 Primarschülerinnen und -schüler. Neben viel Bekanntem wird das Jahr auch sicher wieder die eine oder andere Überraschung bereithalten.

Als Jahresziel haben wir uns die Erarbeitung und die Einsetzung des Qualitätsleitbildes gesetzt. Dazu sind verschiedene Veranstaltungen im Lehrerteam festgelegt. Für diese Arbeit stellt uns der Kanton eine externe Beraterin zur Verfügung. Interessierte finden unter www.ag.ch/bildung viele Informationen zur Qualitätssicherung an den Schulen im Kanton Aargau.

Ein weiteres Augenmerk werfen wir auf die Elterngespräche. Alle Eltern erhalten im Verlauf des Schuljahres mindestens ein Angebot für ein Elterngespräch von Seiten der Schule. Damit schliessen wir natürlich nicht aus, dass die Eltern jederzeit von sich aus ein Gespräch verlangen dürfen.

Schulagenda

30. September – 15. Oktober
Herbstferien
26. Oktober
«Bachputzetä»
31. Oktober
«Bachputzetä» Verschiebedatum
1. November
Allerheiligen, schulfrei
7. November
Übertrittselternabend 5. Klassen
10. November
Erzählnacht
16. November
Lichterumzug
17. November
schulinterne Weiterbildung,
schulfrei

Ursi Truttmann, Schulleiterin



Ein herzlicher Empfang am ersten Schultag für Kinder und Eltern.

Ein herzliches Dankeschön

Toni Stöckli beendet seine Unterrichtstätigkeit



37 Jahre Lehrer, 16 Jahre Rektor, 8 Jahre Inspektor, 4 Jahre Orts-Musikschulleiter, 26 Jahre Skilagerleiter und und ... Diese Zahlen sprechen für sich. Toni Stöckli hat die Schullandschaft Gipf-Oberfrick geprägt. Wohl manche Person, die diese Zeilen liest, wird sich an ihren Lehrer, Herr Stöckli, erinnern. Er sah die Schule und das Dorf wachsen. Mehrzweckhalle, Oberstufenschulhaus, Unterstufenschulhaus und Sporthalle haben alle weniger Dienstjahre als Toni Stöckli. Zum Teil war er in der Baukommission und brachte seine Ideen ein. Schulintern schätzten wir ihn als Materialverwalter und Kopierfachmann, der stets zur Stelle war. Seine Nachfolger werden wohl noch oft den Satz «dr Toni het amigs...» hören.

Nicht nur die Schule profitierte von seinem Einsatz. Auch der Gemeinde

stellte er seine Arbeitskraft zur Verfügung. 25 Jahre war er Mitglied der Finanzkommission, wovon 4 Jahre als Präsident. Die Feuerwehr durfte ebenfalls viele Jahre auf seine Mitarbeit zählen.

Das Allerwichtigste waren ihm aber stets die Schulkinder. Sein Mitwirken in allen Gremien und Kommissionen geschah mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler, deren Wohlergehen ihm am Herzen lag.

Im Frühling stellte sich heraus, dass

seine Gesundheit keine längere Unterrichtstätigkeit mehr zulässt. Ohne grosses Aufsehen räumte er, mit gemischten Gefühlen, sein Schulzimmer und trat in den frühzeitigen Ruhestand.

Ich danke Toni Stöckli ganz herzlich für die umfangreiche Arbeit und wünsche ihm und seiner Familie für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



Gerne war er mit Schülerinnen und Schülern unterwegs.



Klassenfoto mit Jahrgang 1963 im Schuljahr 74/75. Wer findet den heutigen Gemeindeammann Andreas Schmid?



*Letzte Klassenfoto 2006:
3. Klasse A, Jahrgang 1996*

Verhalten im Brandfall

An der schulinternen Weiterbildung vom 22. August 2006 setzten wir uns mit dem «Verhalten im Brandfall» auseinander. Die Vorführungen beeindruckten und zeigten, wie man mit dem Feuer umgehen muss.

Der erste Teil bestand aus dem Kennen lernen der Schulhäuser. Natürlich kennen wir unseren Arbeitsplatz bestens, doch wo hängt der Feuerlöscher, die Löschdecke? Welches sind Fluchtwege? Von wo kommt die Feuerwehr? Wie lange halten die Türen den Rauch ab? Diese Fragen und mehr wurden an Ort und Stelle bis ins Detail besprochen.

Im zweiten Teil erarbeiteten wir ein provisorisches Evakuierungskonzept. Dieses wird im Verlauf des Schuljahres noch weiter ausgearbeitet, wobei die Erkenntnisse anlässlich

der Weiterbildung mit einfließen. Die definitive Fassung wird dann veröffentlicht. Nach Rundgang und Theorie kamen zum Schluss praktische Übungen zum Zug. In der Hoffnung, dass sich ein Brand gar nie ausdehnen kann löschte jede Lehrperson je ein Feuer mit der Löschdecke und dem Feuerlöscher. Zu zweit wagten wir uns zudem noch an den Wasserschlauch.

Bei einem Brandfall in der Schule mit Evakuierung befinden wir uns im Ausnahmezustand. Auf den Schultern der Lehrpersonen, der Schulleitung, der Hauswarte und der Feuerwehr lastet in diesem Moment eine sehr grosse Verantwortung. Mit der Weiterbildung und weiteren Übungen im Verlaufe des Jahres bereiten wir uns bestmöglich auf diese Situation vor. Ebenso wichtig ist jedoch

auch das Verhalten der Eltern und der Bevölkerung. Können Sie sich vorstellen was passiert, wenn im Dorf bekannt wird, dass es in der Schule brennt? Innert kürzester Zeit werden alle Zufahrtsstrassen zur Schule mit Autos blockiert sein und eine grosse Menschenmenge wird sich ansammeln. Dies würde die Arbeit der Feuerwehr und die Evakuierung massiv behindern. Die beste Unterstützung erhalten wir, wenn die Eltern sich ohne Auto zum Sammelplatz begeben und sich dort unbedingt an die Anweisungen der Einsatzleitung und der Lehrpersonen halten. Als **Sammelplatz** wurde im Konzept die **Sporthalle** definiert.

Ich danke Michael Wunderl, Donald Schmid, Urs Schmid und Mike Schmid für die kompetente Leitung und Gestaltung der Weiterbildung.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



Neue Lehrkräfte zu unserer Schule



Aurelia Erb

Im Juni habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin im Lehrerinnenseminar Bernarda in Menzingen (ZG) abgeschlossen und

freue mich jetzt darauf, die halbjährige Stellvertretung für Christine Hamm in der 1./2. Klasse zu übernehmen. Die Schule Oberfrick ist für mich kein Neuland, denn ich bin selbst in Gipf-Oberfrick zur Schule gegangen und habe dort auch als Seminaristin zwei Praktika absolviert. Meine ersten Schulerfahrungen sammelte ich jedoch in England, wo ich vier Jahre meiner Kindheit verbracht habe. Die Zeit in England hat mir sehr gefallen und ich verspüre noch immer etwas Heimweh, wenn ich einen britischen Akzent höre.

Während meiner Ausbildung in Menzingen bin ich stets zwischen Gipf-Oberfrick und Menzingen hin- und hergependelt. Dieses Pendeln war zeitweise anstrengend und deshalb freue ich mich jetzt umso mehr, in Gipf-Oberfrick wieder festen Fuss zu fassen.

Ich bin die Zweitälteste von vier Kindern und habe Freude am Malen, Fotografieren und Gitarrespielen. Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte, ist die Tätigkeit als Leiterin im Behindertenlager der Insieme Zug. Im vergangenen Winter konnte ich auch meine Premiere als Snowboardleiterin im Skilager Gipf-Oberfrick feiern.

Nach einer langen Sommerpause begann ich – genau wie meine Schülerinnen und Schüler – freudig gespannt den Schulunterricht.



Bea Köppli

Ich bin in Würenlos aufgewachsen und habe dort und in Wettingen die Schulen besucht. Nach der Ausbildung zur TW-Lehrerin am Seminar in Brugg unterrichtete ich 8 Jahre an der Bezirksschule in Windisch (Vollamt). Da-

nach folgte eine Familienpause. Für die nächsten 5 Jahre bereiste ich mit meinem Mann alle 5 Kontinente. Er arbeitet für eine grosse Firma in Baden und ich lernte Land und Leute kennen. Die Aufenthalte dauerten zwischen 3 Wochen und mehreren Monaten. In dieser Zeit kamen auch unsere 2 Kinder zur Welt.

Seit 11 Jahren sind wir jetzt in Bözen zuhause. Schon bald nach unserer Rückkehr in die Schweiz wurde ich für Stellvertretungen angefragt, die ich in verschiedenen Orten annahm. So kam ich wieder in meinen erlernten Beruf zurück. Inzwischen unterrichte ich auch schon wieder 6 Jahre in Sulz im Teilamt. Im Zuge der REGOS musste ich mich nach einer neuen Stelle umschauen und freue mich sehr, dass ich ab August 06 die 2. und 3. Primarklassen unterrichten darf.



Bea Stierli-Schaffner

Ich freue mich, dass ich an der Primarschule Gipf-Oberfrick die Gelegenheit bekom-

men habe, zusammen mit Ihren Kindern wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Aufgewachsen bin ich in Untersiggenthal. Nach der Ausbildung zur Lehrerin habe ich in Killwangen und anschliessend – nach einem Umzug vom Limmattal ins Fricktal – in Oberhof unterrichtet. Inzwischen bin ich Mutter dreier schulpflichtiger Töchter.

Nach einem elf Jahre dauernden Unterbruch wage ich nun den Wiedereinstieg mit der Klasse 4a von Katrin Greber und unterrichte acht Lektionen. Der Sport hat mir immer viel bedeutet und während vieler Jahre einen grossen Teil meiner Freizeit beansprucht. Seit einigen Jahren leite ich in unserem Dorf das Kinderturnen. Zudem arbeite ich im tollen Team der Ludothek mit. Einmal wöchentlich singe ich in einem Chor.



Cornelia Schweizer Werkstunden

Durch meine momentane Ausbildung, Lehramt für bildende Kunst, bin ich zu dieser Aufgabe gekommen.

Ich besuche das abschliessende Jahr am pädagogischen Institut in Basel. Vor der Ausbildung zur Zeichnungs- und Werklehrerin besuchte ich den Vorkurs an der Schule für Gestaltung. Während meiner Freizeit sind mir Musik und Sport wichtig. Langjähriges Basketballspielen und Schwimmen wurde vom Joggen abgelöst. Von den Musikinstrumenten blieb die Gitarre meine treueste Begleiterin. Als erste Ausbildung besuchte ich das Lehrerseminar in Liestal und unterrichtete danach während fünf Jahren an der Primarschule Giebenach.

Nun freue ich mich auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der beiden Klassen.



Evelyne Ingold-von Allmen

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“. Unter dieses Motto kann ich die letzten 28 Jahre

meines Lebens stellen. Angefangen hat alles ganz normal: aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Basel. Dort habe ich auch die Uni besucht und bin dann kurz vor dem Abschluss als Deutsch- und Englischlehrerin mit einem Koffer für ein Jahr (!) meinem Verlobten nach Hong Kong gefolgt. Aus dem einen Jahr wurden 17 (!) und 1995 sind mein Mann und ich - verheiratet mit 2 Kindern (Sohn *84, Tochter *87), einer Katze (*93) und einem 40 Fuss Container in Frick angekommen, um uns hier niederzulassen. In Hong Kong hatte ich viele Jahre an der Deutsch-Schweizerischen Schule Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Der Kontakt zu einer Schule fehlte mir bald immer mehr. Am Kantonalen Seminar in Brugg konnte ich dann vor vier

Jahren einen Teil meines Abschlusses nachholen: Englisch und Textiles Werken. Seit vier Jahren unterrichte ich mit immer wachsender Begeisterung TW in Bözen und steige nun mit Englisch an der 3. Sek in Gipf-Oberfrick ein. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und ganz besonders auf die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse.



**Katrin Greber
aus Aarau**

4. Klasse Primar.
Aufgewachsen bin ich an der schönen Reuss in Bremgarten. Vor meinem

Diplom als Primarlehrerin absolvierte ich die Diplommittelschule in Lausanne und bereiste einige Länder. Dabei zog es mich immer wieder in die Natur. Ich hatte

die Chance, in einem Wasservogel-schutzreservat in Norddeutschland und einem Wolfsreservat in den Rocky Mountains mitzuhelfen. Durch meine mehrjährige Cevi-Erfahrung und die Freude am Organisieren von Anlässen, kam ich auf die Idee Primarlehrerin zu werden. In meiner Freizeit mache ich viel Sport oder lese gern ein spannendes Buch. Ich freue mich auf das nächste Jahr mit meiner Klasse.



Ineza Kim

Aufgewachsen bin ich mit Musik. Mit 5 Jahren spielte ich Klavier. In meiner Familie musizieren alle, einige als Berufsmusiker. Musik war für mich Alltag. Ich besuchte

Musikschulen und nach der Musik-

matur studierte ich acht Jahre an der Musikakademie (Klavier, Rhythmik, Komposition). Musik erlebe ich nicht nur als ganz persönliche Arbeit, sondern auch als gemeinsames Tun, gemeinsames Musizieren, üben, lernen, sich gegenseitig begeistern.

Musik bedeutet für mich auch Bewegung. Ich tanze sehr gern. Seit 12 Jahren unterrichte ich Klavier, Musikgrundschule, Rhythmik und arbeite auch als Klavier-Korrepetitorin. Ich liebe meine Arbeit. Im Jahr 2004 habe ich die Ausbildung zur Musik-Kinesiologin abgeschlossen. Seither begleitet Kinesiologie fest mein Leben. Seit 1990 lebe ich in der Schweiz, geboren wurde ich in Warschau. Ich besuche Polen mehrmals im Jahr, ich reise gern. Ich freue mich sehr auf meine Zukunft in Gipf-Oberfrick.

Openair Freatal lockte über 3000 Personen nach Gipf-Oberfrick

Trotz Regen ein voller Erfolg

(fs/ea) Das Openair Freatal liegt schon wieder einige Wochen zurück. Trotz Dauerregen wurde während vier Tagen gefeiert und getanzt. Schön war's trotzdem! Das OK-Team zieht mit den über 3000 Openair Fans eine positive Bilanz und freut sich schon aufs 8. Openair im nächsten Jahr.

Anfangs August luden die Freaks wieder zum legendären Openair Freatal ein. Auch dieses Jahr bot das Openair internationale und nationale Music-Acts, ein riesiges Gelände mit Bars, Ess- und Accesoirstände. Ein dickes Kompliment gehört dem OK und den vielen Helferinnen und Helfern, die mit grossem Einsatz ein tadelloses Fest unter solch schlechten Wetterbedingungen durchführten.

Matschiger Boden

Leider waren die vier Tage vom ständigen schlechten Wetter überschattet, was die Stimmung der Besucher aber nicht im Geringsten trübte. Der Dauerregen hatte das Festgelände in eine Morast- und Schlammwüste verwandelt, und der Boden war matschig und

knöcheltief. Und trotzdem wurden ausgelassen vor der Hauptbühne zu den Bands wie «Delinquents Habits», «The real McKenzies» oder «Beefeaters» getanzt und mitgesungen. Das Musik-Programm war wie jedes Jahr vielfältig, so dass für alle Besucher etwas dabei war. «Wir fanden die Gruppe «Das Pferd» am besten», so zwei Fans aus dem unteren Fricktal. «Die Gruppe kann gut improvisieren,

ist ideenreich und spielt einfach super», meinten die beiden. Die Hauptattraktion am Freitagabend war ohne Zweifel die Band «Deliquent Habits» aus Mexiko. Ausnahmsweise hatte es bei ihrem Auftritt aufgehört zu regnen. Die Mexikaner verbreiteten tolle Stimmung. «Wir sind sehr gerne in der Schweiz, die Leute sind so offen und haben immer ein Lächeln im Gesicht», sagte Ives Ivie von «Deliquent Habits» im Backstagebereich nach dem Konzert.





Einladende Bars

Wegen des ständigen Regens suchten viele Openairbesucher Schutz in den verschiedenen Bars.

Wer es also etwas gemütlicher bevorzugte, suchte sich in der Teebar auf Strohhallen ein ruhiges Plätzchen, machte sich's so gut wie möglich bequem im Pizzazelt, in der Wein- oder Whiskybar oder beteiligte sich im Legozelt am «Legocontest».

Das OK vom Openair Freaktal war

zufrieden mit der Besucherzahl. "Wir haben uns gefreut, dass trotz des schlechten Wetters so viele Leute unser Openair besuchten, und bei schönem Wetter wäre unsere Logistik sicher leicht überfordert gewesen", so Esther Studer vom Openair Freaktal. Ein herzliches Dankeschön geht an die Dorfbevölkerung von Gipf-Oberfrick für das grosse Verständnis, denn ein Openair ohne «Lärm» wäre kein Musikfestival.



1.-August-Feier organisierte das Jugendteam Freaktal

Gipf-Oberfricker-Lied feierte Premiere

(ea) Traditionsgemäss übernimmt jedes Jahr ein anderer Dorfverein die Organisation der Bundesfeier. Während vor einem Jahr der Männerchor den Nationalfeiertag verbunden mit dem Ruinenfest durchführte, zeichneten sich dieses Jahr die Jugendlichen des Freaktal-Teams verantwortlich. Für die Durchführung wählten sie den Festplatz beim ehemaligen Schützenhaus. Doch die Wetterkapriolen am Nachmittag verlangten dann eine Verlegung der Feier in die Räumlichkeiten von Viktor Schwaller. Gegen 18 Uhr versammelten sich die Einwohnerinnen und Einwohner im schön dekorierten Geräteunterstand der Familie Schwaller. Der guten Laune und der prächtigen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Das Freaktal-Team verwöhnte die Gäste mit feinen Pizzas, Würsten vom Grill, diversen Getränken und mit Kaffee und Kuchen. Nach der Begrüssungsansprache unseres Gemeindeammanns Andreas Schmid übernahmen Regina Leutwyler und Tom Myhre die Festbühne zur gemütlichen Unterhaltung. Regina Leutwyler nützte auch diese Gelegenheit zur Vorstellung von Frau Daniela Gassmann, die ab 1. August die Verantwortung und den Aufbau für die offene Jugendarbeit in unserer Gemeinde übernahm. Neben den stimmungsvoll vorgetragenen Songs von Tom Myhre, der mit Gitarre und prächtiger Stimme die Anwesenden begeisterte, galt eine besondere Aufmerksamkeit der Vorstellung des Gipf-Oberfricker Liedes, das von Regina Leutwyler und Tom Myhre getextet und auch vorgetragen wurde (siehe Kasten). Dem Freaktal-Team sei auch an dieser Stelle für die perfekte Organisation herzlich gedankt.



Tom Myhre und Regina Leutwyler sangen uns ihr «Oberfricker-Lied».

Nördlich vo Italiä, weschtlich vo Frankriich
isch ä chliis Land - die schöni Schwiiz!
*Ref.: Gipf-Oberfrick, wo's schön isch,
wo mir alli chönd si es isch än Ort für di und mi.*
Zwüsche Zürich und Basel ond de SBB-Linie
liegt ä schöns Dorf mit vielne Lüüte fein.
Früschi Milch am Morge, das isch guet für mi,
die hol ich gschwind bim Franz und Bethli i.
Und zum Frühstück Brot vom Beck, Honig, Konfi
und au Freiland-Eier bringt de Fideli Beni.
I mim Garte wachst es überall
giit's kei Problem - dank Schwaller's Grünabfall.
Farmers, Aerzt, Anwäl, Schriener, Bänkler au
es giit än Platz für mich und au än Platz für dich.
Mir händ gnueg Problem, was überall hät
aber nid so schlimm dank üsem Gmeindrot.
Üsi jungi Mänsche träffed ä gueti Wahl
jetzt giits jedes Johr Open Air-Freaktal-Festival.
Daniela Gassmann, üsi Jugendarbeiterin
schön, dass du do bisch - als Mitarbeiterin.
Ich weiss es nid für Dich, aber au für mich
isch äs än Traum; ich lieb dä Ort mit vielne Chrisibäum.
Hebet Sorg für die Sache wo mir händ
verlüred mir die, dänn goht's nitzi gäng.
Und am Tag, wo mir müend Abschied näh
chömed s'Biaggis und chönd eus Hilf gä.
Gipf-Oberfrick, wo's schön isch, wo mir alli chönd si,
es isch än Ort für di ond mi.



Frau Daniela Gassmann, neue Jugendarbeiterin, wurde herzlich willkommen geheissen.



Echt schweizerisch; so ist's recht Erwin!



Beste Unterhaltung mit Tom Myhre



Das Jugendteam Freaktal versorgte die Anwesenden mit Pizzas, Getränken und Wurstwaren.



Im Unterstand von Viktor Schwaller war's ganz gemütlich!



Wohl nicht alles selbst getrunken?

Weihnachtsmarkt am 3. Dezember in der Mehrzweckhalle

Am Jahreskalender erscheinen bald die Tage des Monats Oktober. Wie sagt man so üblich: die schönste Freude ist die Vorfreude! Am ersten Sonntag im Dezember (3. Dezember) organisiert der Frauenverein den traditionellen Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckhalle.

Im Vorfeld nutzen Jolanda Rüfenacht, Susanne Venzin und Sonja Ruoss Frey diesen Anlass für eine besondere Weihnachtsfreude.

Sie laden ein zu Markt, Lädeli, Geschenke, Dekoration, Leckereien, Flo-

ristik, Sterne, Spiel- und Lernmaterial für Kinder, Türschmuck, Kränze, Babykleider, Adventskränze, Lichter, Kaffee und Kuchen und zwar bei Jolanda Rüfenacht, Müligass 1 in Gipf-Oberfrick.

Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. November jeweils von 17 bis 21 Uhr, sowie Freitag, 1. Dezember von 15 bis 21 Uhr. Am Sonntag, 3. Dezember ein Wiedersehen am Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckhalle (11 bis 16 Uhr).

Alle sind herzlich eingeladen!

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe unserer
Zeitung «Usem Dorf»:
15. November 2006

Redaktionsteam:
Ernst Auer (ea)
Karl Schib (sb)
Hans-Peter Kurzbein (kzb)
Stephanie Federle (fs)

Hinweis für Veranstaltungskalender:

Um Fehler zu vermeiden und um alle Veranstaltungen aufnehmen zu können, bitten wir um Zustellung der Daten direkt an ernst.auer@yetnet.ch

Gipf-Oberfrick hat eine Jugendarbeiterin

Seit Juli ist Daniela Gassmann im Einsatz

(fs) Daniela Gassmann, wie sind Sie zu der Stelle als Jugendarbeiterin in Gipf-Oberfrick gekommen?

Daniela Gassmann: Ich war vorher sechs Jahre in der Jugendarbeit in Wettingen tätig. Nach dieser doch sehr langen Zeit hatte ich Lust nach neuen Herausforderungen in einer neuen Umgebung.

Wie stellen Sie sich den Anfang der Jugendarbeit Frick/Gipf-Oberfrick vor?

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Jugendarbeiterin weiss ich, dass es am Anfang nicht einfach sein wird. Doch ich bin zuversichtlich. In Gipf-Oberfrick und Frick gibt es bestimmt genug Jugendliche, die an der Jugendarbeit interessiert sind. Es braucht einfach ein paar «Türöffner», die dann später ihre Freunde mitnehmen.

Wozu dient das Jugendbüro?

Das Jugendbüro ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und für Jugendfragen. Im Büro können auch Sitzungen unter Jugendlichen oder Jugendarbeitern abgehalten werden. Beispielsweise können hier jene Jugendlichen ihre Bewerbungen schreiben, die sonst keine Möglichkeit dafür haben. Ich habe auch eine Triage-Funktion. Daher ist die Vernetzung mit anderen Fachpersonen so wichtig. Ich hoffe, dass ich mit der Zeit die Funktion einer Vertrauensperson einnehmen werde, die wenn nötig auch zwischen den Parteien vermitteln kann.

Wann wird das Büro offen sein?

Das Jugendbüro wird voraussichtlich zwei Mal in der Woche geöffnet sein: Mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 17 bis 19 Uhr. Das ist aber lediglich eine Testphase. Die Zeiten werden nach Bedarf angepasst.

Wie sieht Ihre Tätigkeit als Jugendarbeiterin aus?

Im Herbst wird im Schützenhaus in Gipf-Oberfrick ein Jugendtreff eröff-

net. Zusammen mit den Jugendlichen werde ich den Raum renovieren und neu gestalten. So können wir uns erstmals kennenlernen. Wenn die Jugendlichen selber mitgestalten, können sie sich später besser mit dem Treff identifizieren. Der Jugendraum wird sicher ein Mal pro Woche geöffnet sein. Ausserdem sind auch spezielle grössere Events geplant. Ich werde auch im Jugendraum anzutreffen sein, aber mehr als Betreuungsperson, denn als Aufsichtsperson. Wichtig finde ich, dass ich mit der Zeit den älteren Jugendlichen Verantwortung übertragen kann.

Was war ihre Motivation, diese Stelle anzunehmen?

Nach meiner Arbeit in Wettingen war für mich klar, dass ich weiter in der Jugendarbeit tätig sein möchte. Ich fand das Pilotprojekt mit dem Jugendbüro und Jugendtreff von Gipf-Oberfrick sehr reizvoll. Es ist eine spannende Herausforderung, von Grund auf etwas Neues aufzubauen. Darauf freue ich mich.

Was möchten Sie in Gipf-Oberfrick erreichen?

Das Projekt Jugendarbeit Gipf-Oberfrick/Frick ist für die nächsten drei Jahre als Pilotprojekt geplant. Mein Ziel ist es, dass diese drei Jahre so gut laufen, dass das Büro und der Treff in der Gemeinde akzeptiert werden und nicht mehr weg zu denken sind. Schön wäre es, wenn sich auch noch mehr Gemeinden beteiligen würden. Mit meiner Arbeit möchte ich möglichst viele verschiedene Jugendliche ansprechen.

Werden Sie mit anderen Jugendarbeitern zusammenarbeiten?

Ja, ich finde eine Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Jugendarbeitern sehr wichtig. Es ist interessant zu sehen, was speziell ist an der Region. Wichtig ist für mich auch die Vernetzung mit der Schule und anderen Institutionen.

Wie sah ihre Ausbildung aus?

Nach dem Abschluss einer Bürolehre absolvierte ich die Wirteschule. Zwei Jahre lang habe ich dann als Ge-

schäftsführerin eine Jugendbeiz in Baden geführt. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen mit Jugendlichen sammeln. Später liess ich mich an der «Hochschule für soziale Arbeit» in Luzern zur professionellen Kinder- und Jugendarbeiterin ausbilden. Zurzeit absolviere ich eine vierjährige Ausbildung zur naturorientierten Prozessbegleiterin. Dabei geht es darum, mit verschiedenen Methoden aus der psychologischen



Daniela Gassmann ist die neue Jugendarbeiterin in Gipf-Oberfrick.

Therapie und mit der Natur als Spiegel Menschen zu begleiten.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit mit Jugendlichen?

Ich finde es faszinierend mit Jugendlichen zu arbeiten. Jugendliche leben oft in einem anderen Zeitgefühl als wir. Es kann sein, dass sie heute begeistert sind für etwas und morgen sitzt man alleine am vereinbarten Termin. Sie sind sehr direkt und noch unschuldiger als Erwachsene. Durch meine Erfahrung werde ich nicht enttäuscht sein, wenn mal etwas nicht klappt. Die Jugendlichen suchen Grenzen. Sie testen immer wieder, wie weit sie gehen können und überschreiten die Grenzen manchmal auch. Umso wichtiger ist es, in dieser Arbeit seine eigenen Grenzen zu kennen und klar zu kommunizieren. Auf jeden Fall freue ich mich auf die Jugendlichen vom Fricktal.

Das Jugendbüro befindet sich an der Hauptstrasse 57 in Gipf-Oberfrick.
E-Mail: jugendarbeit@gipf-oberfrick.ch.

Anwohner an der Landstrasse steigen um auf Erdgas

Die Erdgas-Erschliessung von Gipf-Oberfrick im Zuge der Sanierungsarbeiten in der Landstrasse kommt gut voran. Über 400 Meter Leitung haben die IWB seit April verlegt, etliche Anwohner haben sich bereits entschieden, von Ölheizungen auf das umweltfreundliche Erdgas umzusteigen.

Welche Vorteile bietet Erdgas?

Erdgas ist die ideale Energie für Warmwasser und Heizung bei Ein- oder Mehrfamilienhäusern und Überbauungen. Der entscheidende Vorteil liegt im unterirdischen Transport sowie in der stetigen Verfügbarkeit der benötigten Energiemenge. Erdgas kommt rund um die Uhr und ohne aufwändige Zwischenlagerung in Tanks ins Haus. Der Öltank entfällt, bisher blockierte Räume können dank der platzsparenden Installation der Heizungsanlage anderweitig genutzt werden.

Erdgas ist eine saubere Energie: Beim Verbrennen entstehen praktisch keine Schadstoffe. Insbesondere trägt Erdgas zur Senkung der CO₂-Emissionen bei und eignet sich ideal als Ölersatz, ein aktuelles Thema angesichts der Diskussionen um CO₂-Abgabe und Klimarappen.

Wie kommt man zu einem Erdgasanschluss?

Vor dem Baubeginn haben die IWB die Liegenschaftsbesitzer an der Landstrasse auf die Möglichkeit eines Erdgasanschlusses hingewiesen. Gut ein Drittel der Liegenschaftsbesitzer bekundete Interesse an einem Anschluss, bereits 12 davon haben einen Liefervertrag mit den IWB geschlossen.

Die Erschliessung von weiteren Strassen und Quartieren richten sich nach den Kundenbedürfnissen oder Bauvorhaben der Gemeinde. In der Regel wird eine Versorgungsleitung auf öffentlichem Grund auf Kosten der IWB erstellt, wobei die Wirtschaftlichkeit vorgängig geprüft wird. Die Kundinnen und Kunden müssen nur für den Hausanschluss

aufkommen, damit ist jener Teil der Leitung gemeint, der auf privatem Grund liegt.

Wer sich im Zuge des Versorgungsleitungsbaus für einen Erdgasanschluss entscheidet, kann den Hausanschluss zu Vorzugskonditionen bis zu 1000 Franken günstiger erstellen lassen. Ohne diesen Bonus bezahlen die Liegenschaftsbesitzer für den Hausanschluss bei einer Leitungslänge von zehn Metern rund 3100 Franken (inklusive Grabarbeiten). Dazu kommen für zwei Meter innerhalb der Liegenschaft (bis zum Zähler) etwa 300 Franken.

Ein weiteres Angebot der IWB ist die fünfjährige Übergangsregelung: Wer nicht sofort, aber in den nächsten fünf Jahren auf Erdgas umsteigen will, kann sich bereits heute die Erdgasleitung ins Haus legen lassen, muss aber noch kein Erdgas bezie-

hen. Wer so langfristig plant, sollte dieses Angebot nutzen, weil die Landstrasse in den ersten zehn Jahren nach Abschluss der Sanierung nicht erneut aufgegeben werden darf.

Welche Umtriebe verursacht der Leitungsbau?

In Gipf-Oberfrick verläuft der Bau der Erdgasleitungen parallel zur Sanierung der Landstrasse. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die IWB die Bevölkerung detailliert über den Bauplan orientieren. Die Grabarbeiten werden mit Projekten von Gemeinde und Kanton koordiniert. Auch der weitere Ortsnetzausbau wird in enger Absprache mit der Gemeinde Gipf-Oberfrick ausgeführt, wobei immer eine Koordination angestrebt wird. Die IWB werden alles daran setzen, die umweltfreundliche Energie Erdgas zuverlässig, zügig und mit so wenig Umtrieben wie möglich nach Gipf-Oberfrick zu bringen.

Reto Ackermann, IWB Basel



Die Baustelle für den Erdgasleitungsbau im Juli 2006

Vom FC Frick in die Axpo Super League

Tobias Müller «unser» Fussballer beim FC Aarau

Tobias Müller – heute 17-jährig – trat mit 7 Jahren dem FC Frick als Junior bei. Schnell machte er mit seinem Ballgefühl und seiner Schnelligkeit auf sich aufmerksam. Fast jede freie Minute nutzte er, um seinem Hobby nachzugehen. Töbi, wie er von seinen Kollegen genannt wird, lebt in unserer Gemeinde am Heilbenweg 10 und absolviert zurzeit eine Lehre als Kunststofftechnologie bei der Firma Rockwell in Aarau. Letztes Jahr gewann er mit der U-19 des FC Aarau den Meistertitel. Doch von dem, was er vor ca. 2 Wochen erlebt hat, träumen alle begeisterten Fussballer. Tobias kam im Spiel FC Aarau – FC Zürich zu einem Einsatz. Er durfte die letzten 10 Minuten mit den grossen Stars mitspielen. Ramon Meier aus Gipf-Oberfrick – auch Fussballer und Schiedsrichter – unterhielt sich mit «unserem Fussballstar».

Tobias, wie hast du dich gefühlt, als du zum ersten Mal in einem «richtigen» Axpo Super League Spiel für den FC Aarau spielen durftest?

Es war ein super Gefühl, vor einer so grossartigen Kulisse spielen zu dürfen. Das Stadion und die vielen Fans beeindruckten mich sehr.

Neben dir kamen auch noch andere junge Talente zum Einsatz. Hat der Trainer euch speziell aufgebaut vor dem Spiel?

Nein, eigentlich nicht. Der Trainer sagte vor dem Spiel nicht viel zu den einzelnen Spielern. Er gab uns nur mit auf den Weg, dass wir keine Angst haben dürfen.

Hat der Trainer dich nach dem verlorenen Spiel kritisiert und bekamst du den Niederlagen-Frust mit?

Ein paar tröstende Worte, sonst blieb der Trainer ruhig. Einige Tage später wurde das Spiel analysiert, aber auch da äusserte er sich nur selten zu den einzelnen Spielern. Nach der Niederlage waren eigentlich alle Spieler ruhig, jeder war mit seinen Gedanken bei sich.

Musstest du deine Schuhe nach dem Spiel gegen den FCZ noch selber putzen?

(lacht) Ja, das müssen immer noch alle Spieler selber machen.

Hast du in deinem ersten Spiel eine Prämie für deinen Einsatz bekommen?

Bei uns gibt es Punkteprämien, d. h., alle Spieler, egal ob auf dem Spielfeld oder auf der Ersatzbank, bekommen Punkte. Die Anzahl der Punkte unterscheidet sich natürlich, ob man spielt oder 90 Minuten auf der Bank sitzt. Zudem ist entscheidend, ob wir gewinnen, verlieren oder unent-



schieden spielen. Bei einer Niederlage gibts leider keine Punkte, bei einem Sieg dafür umso mehr. Diese gesammelten Punkte werden dann in Prämien ausbezahlt.

Wie ist eigentlich das Verhältnis von dir zu den Stars?

Beim FC Aarau hat man auch als U-18 Spieler schon viel Kontakt zu den Stars. Auf dem Trainingsgelände läuft man sich oft über den Weg. In den Sommerferien durfte ich zwei Wochen mit der 1. Mannschaft trainieren, dadurch habe ich die Spieler auch noch ein bisschen besser kennen gelernt.

Wie viel pro Woche trainierst du?

7 Mal pro Woche. Am Mittwoch haben wir frei, dafür trainieren wir am Donnerstag zweimal.

Neben dem Training absolvierst du noch eine Lehre als Kunststofftechnologie. Wie viel kannst du denn noch arbeiten, damit das mit dem Training geht?

Ich arbeite eigentlich fast 100%. Nur abends kann ich manchmal etwas früher gehen, damit es mir noch zum Training reicht. Durchschnittlich fehle ich im Geschäft etwa 2 Stunden pro Woche. Zum Glück hat der FC Aarau dies schon alles vor Lehrbeginn mit meiner Lehrfirma geregelt, ich musste mich um nichts mehr kümmern. Ich bin auch sehr froh, dass ich die volle Unterstützung meines Chefs habe.

Hast du je bereit, alles dem Fussball untergeordnet zu haben?

Nein, bis jetzt überhaupt nicht. Ich trainiere sehr gerne und hoffe, dass sich der grosse Aufwand später auch gelohnt hat.

Was braucht man um Erfolg zu haben?

Man braucht natürlich das nötige Talent, aber auch sehr viel Glück. Ich musste viermal das Fussballcamp des FC Aarau besuchen, bis man mich zu einem Talenttraining einlud. Dort schaffte ich dann den Durchbruch zu den Junioren.

Was ist dein grösstes Ziel?

Das Ziel jedes Juniors ist natürlich einmal einen Profivertrag zu unterschreiben. Aber grundsätzlich setze ich mir keine grossen Ziele, sondern versuche in kleinen Schritten weiterzukommen und mich zu entwickeln.

Der FC Aarau hat das Problem, dass sie keine U-21 und seit neuem auch keine U-19 Mannschaft haben. Was würdest du machen, wenn sie dich nach der U-18 nicht direkt in die 1. Mannschaft aufnehmen würden?

Es gibt sehr viele Spieler, die es von der U-18 nicht direkt in die 1. Mannschaft schaffen. Diese müssen sich dann einen neuen 1. Liga Verein suchen.

Als E-Junioren haben wir noch zusammen beim FC Frick gespielt. Hast du noch Erinnerungen an diese Zeit?

Ja sicher. Ich erinnere mich noch heute an den Tag, an dem wir im E-Junioren Match gegen Aarau gewinnen konnten. Noch heute habe ich Spieler im Team, die schon damals bei Aarau spielten. Ich erinnere sie immer gerne wieder an dieses Spiel.

Schaust du dir noch oft Spiele des FC Frick an?

Wenn ich Zeit habe, verfolge ich immer gerne wieder mal ein Spiel der Fricker, wo ja auch mein Bruder Simon spielt. Es hat mich auch ge-

freut, als sie letztes Jahr in die 2. Liga aufgestiegen sind.

Beim letzten Freundschaftsspiel des FC Aarau gegen Frick wurde ich auch eingesetzt. Es hat Spass gemacht, gegen meinen ehemaligen Verein zu spielen. Ich hoffe, dass ich auch beim diesjährigen Freundschaftsspiel wieder auflaufen darf.

Was meinst du zu den Auftritten der Schweizer Nati an der WM 06?

Die Schweizer haben sehr gut gespielt. Es wäre natürlich super gewesen, wenn sie gegen die Ukraine auch noch gewonnen hätten. Aber wenn man bedenkt, dass sie in der Vorrunde gegen den Finalisten Frank-

reich 0:0 gespielt hatten und dabei noch die besseren Chancen besaßen, kann man eigentlich sehr zufrieden und zuversichtlich sein.

Hattest du schon einmal ein Aufgebot der Schweizer U-18 Nati bekommen?

Ein Aufgebot leider noch nicht. Ich stehe im Moment auf Abruf, das heisst, wenn sich 1-2 Spieler verletzen, müsste ich für sie einspringen.

Könntest du dir vorstellen wieder einmal für den FC Frick zu spielen?

(lacht) Ja sicherlich, aber erst bei den Senioren oder Veteranen.

Slow-up 2006

Nach einem feinen Apéro bei Ernst und Hanni Hasler startete diese Gruppe zum dritten Slow-up. Nebst der Geselligkeit und Kameradschaft stand für die Gruppe aber die sportliche Aktivität im Vordergrund. Das kulinarische und unterhaltende Angebot wussten wir zu schätzen.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Slow-up im Juni 2007. Zusammen mit tausenden Mitmenschen einen Tag zu verbringen mit Bewegung, Spass und Geselligkeit ist eine grosse Bereicherung für unseren immer stärker gestressten Alltag.



Albert Dani neuer Pastoralassistent in Gipf-Oberfrick



Nach langem Bemühen ist es gelungen, für die neu geschaffene Theologenstelle eine passende Person zu finden. Herr Albert Dani ist ab

August mit einem Stellenpensum von 80% in den Pfarreien Gipf-Oberfrick und Frick tätig. Schwerpunkt seiner Arbeit sind die Firmkurse und die Mitarbeit im Religionsunterricht der 3. Oberstufe «Power Point».

Neben seiner Arbeit in der Kirchgemeinde besucht Albert Dani die Berufseinführung des Bistums Basel. Wir freuen uns, dass Herr Dani die Stelle bei uns übernommen hat und hoffen auf eine gute und segensreiche Zusammenarbeit.

Martin Linzmeier

Mein Name ist Albert Dani. Ich bin in Prizren, Kosovo, geboren. Theologie habe ich in Kroatien studiert und zuletzt in Luzern, wo ich das Studium abgeschlossen habe. In Kroatien habe ich während des Studiums die

Staatsbürgerschaft erhalten.

Seit acht Jahren bin ich nun in der Schweiz und inzwischen fühle ich mich hier wie zu Hause. Ich freue mich sehr auf die Berufseinführung als Pastoralassistent hier in Gipf-Oberfrick und Frick.

In der Seelsorge werde ich viel Zeit den Jugendlichen widmen, um gemeinsam Möglichkeiten und Wege zueinander und somit auch zu Gott und der Kirche zu suchen und zu finden.

Albert Dani

MAL-ATELIER «Rägeboge»

(ea) Seit 13 Jahren gibt es im Fricktal das Mal-Atelier «Rägeboge» unter der Leitung von Eva Mettler. Begonnen hat es am Theilerweg in



Frick. Seit 4 Jahren ist es nun an der Hofstrasse 11 in Gipf-Oberfrick.

Das regelmässige Malen für Erwachsene findet alle 2 Wochen statt. Damit sich die Teilnehmer/innen vom Alltagsstress lösen können, beginnt es immer mit einer kurzen Meditation. Im Atelier wird dann in entspannter, ruhiger Atmosphäre während 1 1/2 Stunden gemalt.

Auf einem Tisch stehen 18 Farben von feinsten Qualität. Die Malenden lassen sich von ihnen (ver-)führen ohne zu wissen, welches Bild schliesslich daraus entstehen wird. Das Motto heisst: **Der Weg ist das Ziel!** Das ist immer wieder ein spannendes Abenteuer!

An der Malwand hängt ein grosses Blatt und es wird im Stehen gemalt. Es geht hierbei nicht darum, dass das Bild ein Kunstwerk werden muss! Die Teilnehmenden brauchen lediglich die Lust und den Mut, sich auf das Spiel mit Farben und Bewegung einzulassen. Das Bild soll «stimmig» werden, d.h., es soll die persönliche, momentanen Stimmung entsprechen.

Im Ausdrucksmalen wird auf eine Bewertung nach gut und schlecht ganz bewusst vermieden!

Die Freude am kreativen Gestalten steht im Vordergrund! Wie oft hört

man: «Ich hätte schon Lust zum Malen, – aber ich kann es nicht gut!» Dann sind diese Kurse gerade das Richtige! Es ist ein Ziel dieses Malens, Blockierungen aufzulösen, die irgendwann durch unbedachte Kritik entstanden sind. Es gilt nun auch, den verinnerlichten Kritiker loszuwerden und die persönlichen, oft ungeahnten Fähigkeiten neu zu entdecken und sich an ihnen zu erfreuen.

Kleine Kinder sind diesbezüglich noch herrlich unbefangen. Die Neugierde und die Lust am Spielen treibt sie vorwärts. Werden wir doch wieder wie sie!

Auch für Kinder ab 6 Jahren gibt es die Möglichkeit, im «Rägeboge» zu malen. Dies vom Herbst bis im Frühling an jedem 2. Samstagmorgen!



Malen für Erwachsene:

Jeden 2. Freitag Nachmittag

von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
jeweils für 6 mal verbindlich
Preis: Fr. 270.-

Jeden 2. Donnerstag Abend

von 19.30 Uhr – 22.00 Uhr
jeweils für 6 mal verbindlich
Preis: Fr. 270.-

Malen für Kinder:

jeden 2. Samstag Morgen
von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr
jeweils für 4 mal verbindlich
Preis: Fr. 100.-

Neu: Tages-Seminare als Auszeit!

Farbmeditation und Malen

Samstag und/oder Sonntag:

10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Preis: Fr. 95.- pro Tag

Daten: 14./15. Oktober 06;
11./12. November 06;
2./3. Dezember 06;
20./21. Januar 07;
3./4. Februar 07;
3./4. März 07;
31. März/1. April 07;
5./6. Mai 07;
2./3. Juni 07



Samariter

Nothelferkurse

(pb) An der Oberstufe unserer Schule führte die Samariterlehrerin Theres Schmid mit ihren Samariterinnen auch dieses Jahr wieder drei Nothelferkurse à je 10 Stunden durch.



Dabei gab es nicht einfach trockene Theorie, sondern immer wieder praktische Übungen, teilweise mit praxisnaher Nachstellung von Unfällen mit Personen, bei denen verletzte Körperregionen lebensecht nachgebildet (moulagiert) wurden. Diese so genannten Figuranten mussten dazu auch entsprechende Symptome vorspielen und klagen, um die Problematik der Situation zu unterstreichen und vom Nothelfer die notwendigen Massnahmen abzuverlangen.

Die Schüler, welche den Nothelferkurs bestanden haben, können das Attest auch für den Erwerb eines Lernfahrausweises benutzen (6 Jahre gültig).

Auf Anfrage können Nothelferkurse vom Samariterverein Gipf-Oberfrick auch für Private oder Firmen organisiert werden. Anfragen bei Theres Schmid-Fahrni, Tel. 062 871 08 46



F A R A G O

FASnachts-RAt Gipf-Oberfrick
Fasnacht und Brunch

Das Fasnachtsmotto des kommenden Familien-Umzuges vom Fasnachts-Sonntag, 18. Hornig (Februar) 2007 heisst: Strassen-Theater. Bitte das Datum und das Motto schon mal vormerken. Am Montag führt der Sportverein den traditionellen Maskenball in der Mehrzweckhalle durch.

Am Sonntag, 22. April 2007 führen wir im Pfarreiheim St. Wendelin Gipf-Oberfrick einen Brunch durch, um unsere Rats-Financen aufzubessern, bitte auch dieses Datum vormerken. Weitere Infos zur Fasnacht und Brunch folgen.

Für den Farago, Beat Waldmeier, Faissischer/Journalfaisser

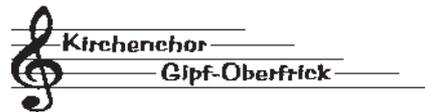
Für den Veranstaltungskalender :

18. Februar 2007

Familien-Umzug, sowie Familien-Ball in der Mehrzweckhalle

22. April 2007

Brunch im Pfarreiheim



Mozart zum Mitsingen

Anlässlich Patrozinium vom **22. Oktober 2006** laden wir Sie herzlich zum Mitsingen ein. Unter dem Motto «Mozart zum Mitsingen» werden Teile aus der Lauretanischen Litanei sowie Jubilate Deo für Chor, Solisten, Streicher und Basso Continuo einstudiert. Die Leitung hat Irmelin Bünsch.

Geprobt wird:

Sonntag, 15. Oktober, 11.00 – 17.00 Uhr (mit Mittagslunch)

Donnerstag, 19. Oktober, 20.15 – 22.15 Uhr

Samstag, 21. Oktober, 10.00 – 12.15 Uhr Hauptprobe.

Aufführung

Sonntag, 22. Oktober, 10.30 Uhr im Gottesdienst (9.30 Uhr Vorprobe).

Die Sonntags- und Donnerstagsproben finden im Pfarreiheim statt, die Hauptprobe in der Kirche.

Melden Sie sich doch umgehend bei einem Chormitglied oder bei der Präsidentin Trudy Stöckli, Tel. P: 062 871 26 73, G: 062 871 11 26. (Mi, Do, Fr morgens).

Wir freuen uns auf viele Mitsängerinnen und Mitsänger.



KINDERTURNEN

Nach den Herbstferien beginnt das Kinderturnen wieder. Alle Kinder der 1. Klasse, des grossen Kindergartens und des kleinen Kindergartens haben die Möglichkeit, im KITU abwechslungsreiche und spielerisch gestaltete Turnstunden zu erleben.

Das Kinderturnen findet am Montag Nachmittag in der Mehrzweckhalle statt.

kleiner Kindergarten:

14.00 – 15.00 Uhr

grosser Kindergarten:

15.00 – 16.00 Uhr

1. Klasse:

16.00 – 17.00 Uhr

Das KITU wird in der Woche vom 16. Oktober starten und dauert bis zu den Frühlingsferien.

Die Kinder werden die Gelegenheit haben, bei der Turn-Show mitzuwirken, welche im Januar des nächsten Jahres zum Thema "unterwegs" über die Bühne gehen wird.

Nun freuen wir uns auf möglichst viele turnbegeisterte Kinder.

Die Leiterinnen:

Bea Stierli und Corinne Hürzeler

Gipf-Oberfrick 1 ist Fricktaler Faustballmeister

(naj) In der Kategorie A konnten sich fünf von neun Teams berechnigte Hoffnungen auf den Titel machen: Wittnau 1, Gipf-Oberfrick 2, Kaiseraugst 1, Magden 1 und der Titelverteidiger aus Gipf-Oberfrick 1. Bereits nach der ersten Runde in



Gipf-Oberfrick konnten sich diese an die Spitze setzen. In den nächsten 2 Runden verloren Wittnau 1 und Gipf-Oberfrick 2 den Anschluss und kamen für den Titel nicht mehr infrage. Als Titelanwärter verblieben Kaiseraugst mit 19 Punkten, Magden und Gipf-Oberfrick mit je 18 Punkten.

Finalrunde

Denkbar schlecht startete Gipf-Oberfrick 1 in die Finalrunde. Gegen den Abstiegskandidaten aus Möhlin verloren sie beide Sätze knapp. Eine deutliche Steigerung war dann aber gegen den direkten Gegner aus Magden auszumachen. Mit zwei klaren Siegen konnten die verlorenen Punkte kompensiert werden. Das Rennen um den Sieg blieb weiterhin offen.

Entscheidung

Im dritten Spiel des Tages fiel dann eine erste Entscheidung. Zwei Punkte gegen Kaiseraugst bedeuteten, dass der Leader der Vorrunde hinter Gipf-Oberfrick zurückfiel und aus eigener Kraft nicht mehr Meister werden konnte. Im letzten Spiel des Tages gegen Wittnau 1 verschliefen die Oberfricker den ersten Satz und verloren knapp. Im zweiten Satz gelang den Gipf-Oberfrickern wieder

alles und sie gewannen überlegen mit 15-4. Jetzt hiess es warten. Magden hatte noch gegen die Abstiegskandidaten aus Oeschgen und Bözen anzutreten. In einem harten Spiel gelang es aber dem Team aus Oeschgen einen Punkt zu erkämpfen, welcher auch den Verbleib in der Kat. A garantierte. Des einen Freud, des anderen Leid: die Gipf-Oberfricker waren wieder im Rennen. Sollten sich die Magdener nochmals einen Ausrutscher erlauben, dann wäre Gipf-Oberfrick sogar mit Punktevorsprung Meister. Soweit kam es aber nicht. Zwei weitere Punkte gegen Bözen sorgten für die knappste Entscheidung seit vielen Jahren. Zwölf Differenzbälle sollten am Ende über den Fricktaler Faustballmeister 2006 entscheiden.

Serienmeister Gipf-Oberfrick 1 hatte das Glück auf seiner Seite und gewann mit 23 Punkten und 88 Differenzbällen den Titel vor Magden 1 mit ebenfalls 23 Punkten aber mit 76 Differenzbällen.

Rangliste Kat. A

1. FB Gipf-Oberfrick	23/88
2. MR Magden 1	23/76
3. MTV Kaiseraugst 1	21
4. FB Gipf-Oberfrick 2	20
5. MR Wittnau 1	19
6. TV Oeschgen	11/-52
7. MR Frick 1	11/-77
8. MR Möhlin 1	8/-71
9. MR Bözen 1	8/-86

Möhlin 1 und Bözen 1 steigen in die Kategorie B ab.

Landfrauenverein

Kursprogramm 06/07

Der Vorstand präsentiert allen Interessentinnen folgende Kurse. Das komplette Kursprogramm kann unter www.gipf-oberfrick/vereine abgerufen werden.

Schwarzenberger-Krippenfiguren

17., 24., 31. Oktober
Mehrzweckraum Gemeindehaus
Anmeldung bei Isabelle Müller
Tel. 062 871 56 31

Räucherkurs

Herstellung eines Räuchergefässes
26. September 06
Lucia Brogli, Kienberg
Anmeldung bei Corinne Hürzeler
Tel. 062 871 75 11

Blachentaschen

23. und 30. Oktober
Im Point, Hauptstr. 88, Frick
Anmeldung bei Marlise Schmid
Tel. 062 871 42 17

Nähtreff

16. Okt., 6. und 20. Nov. 06
im Point, Hauptstr. 88, Frick
Anmeldung bei Marlise Schmid
Tel. 062 871 42 17

Silberschmuck

30. Nov. und 7. Dez. 06

Mehrzweckraum Gemeindehaus
Anmeldung bei Isabelle Müller
Tel. 062 871 56 31

Gestalten mit Aludraht

25. Januar 07

Mehrzweckraum Gemeindehaus
Anmeldung bei Isabelle Müller
Tel. 062 871 56 31

Familienfahnen malen

10. März 2007

Unterstufenschulhaus G-O
Anmeldung bei Marlise Schmid
Tel. 062 871 42 17, (bis 31.1.07)

Schmetterlinge aus Draht

24. März 07

Mehrzweckraum Gemeindehaus
Anmeldung bei Isabelle Müller
062 871 56 31

Spargeln und Bärlauchgerichte

28. März 07

Kochschule Gipf-Oberfrick
Anmeldung bei Judith Meier
Tel. 062 871 43 29

Filz und Filzfiguren

Datum nach Absprache

Anmeldung bei Sybille Hediger
Tel. 062 871 00 21 (ab 17 Uhr)

Achti-Turne

Kleingruppenturnen, max. 8 Kinder

Einstieg jederzeit möglich.

Liebevolle Betreuung und Unterstützung bei:

ungeschickten, mutlosen, ängstlichen, scheuen, hyperaktiven und übergewichtigen Kindern, die sich lieber in einer kleinen Gruppe bewegen.

Das Selbstvertrauen der Kinder wird gestärkt, in ruhiger Atmosphäre üben wir alle Grundtätigkeiten. Kleine und grosse Fortschritte stärken die Kinder, und sie werden die Turnstunden gerne besuchen.

Alter: Kleiner Kindergarten bis 2. Klasse.

Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick,
Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr oder
17.00 – 18.00 Uhr.

Oberstufenzentrum Frick, Montag,
16.15 – 17.15 Uhr.

Auskunft und Anmeldung bei Jolanda Rüfenacht, Müligass 1, 5073
Gipf-Oberfrick.

Telefon: 062 871 37 69

Sonja Zaugg und Kurt Venhoda Vizeschweizermeister im Segeln

Vom 10. bis 13. August fand in Davos die Schweizermeisterschaft der Fireball-Klasse (Segeln) statt. Bei winterlichen Temperaturen haben sich 32 Teams für diese Segelmeisterschaft eingefunden. Die Meisterschaft gewannen die Weltmeister Erich und Ruedi Moser vom Walensee. Nach 10 Läufen haben sie sich einen Vorsprung von 14 Punkten auf den Zweitplatzierten herausgearbeitet und konnten somit den letzten Tag unbedrängt angehen. Um den zweiten und den dritten Platz entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die ebenfalls für den Segelclub oberer Walensee startenden Fricktaler Kurt Venhoda und Sonja Zaugg konnten sich mit 2 Punkten Vorsprung auf Markus Hofstetter und Nelly Krieg die Silbermedaille sichern. Zu diesem Vizeschweizermeister-Titel gratulieren wir ganz herzlich.

Weiterer Erfolg für die Korbballerinnen

Die beiden Korbballmannschaften des freiwilligen Schulsportes haben sich am Samstag, den 19. August in Kleindöttingen für die **Schweizermeisterschaften** im Jugendkorbball in **Thalwil vom 3. September** qualifiziert.

Die Spielerinnen der **U-14 Mannschaft** haben souverän den **dritten Rang** an der Aargauer Sommermeisterschaft erreicht und so die Bedingungen für die Qualifikation erfüllt.

Etwas überraschend hat sich auch die **U-16 Mannschaft** mit dem tollen **dritten Rang** für die Meisterschaft in Thalwil qualifiziert.

Turnershow 2007



Freitag, 5. Januar, 20 Uhr
Samstag, 6. Januar, 20 Uhr
Samstag, 13. Januar, 14 Uhr
Samstag, 13. Januar, 20 Uhr



Es fehlt: Desirée Lingg



Es fehlt: Vanessa Bärtschi

Männerchor Gipf-Oberfrick auf Reisen

Tolle Akustik in den St. Beatushöhlen



Da lässt es sich gut singen!

Der alle zwei Jahre zur Tradition gewordene zweitägige Ausflug des Männerchors Gipf-Oberfrick fand am 24. und 25. Juni 2006 statt. Eine stattliche Anzahl Männerchörler und deren Partnerinnen fanden sich am Samstagmorgen auf dem Gemeindeplatz in Gipf-Oberfrick ein, um im neuen, silbergrauen Car der Firma Winter Transport AG, Oeschgen, Platz zu nehmen. Sepp Siedler wusste über die Reiseroute viel Interessantes zu berichten und chauffierte uns zunächst zum Kaffeehalt im Restaurant Hirschen in Küsnacht am Rigi. Danach ging's bei wolkenlosem Himmel und herrlichem Sonnenschein zu Fuss durch die Hohle Gasse zur 1638

erbauten Tells Kapelle, danach weiter zur berühmten Astrid Kapelle. Nach deren Besichtigung fuhr uns Sepp nach Luzern, mitten ins Mekka der Blasmusik, denn an diesem Wochenende fand der weltgrösste Blasmusikanlass statt. Beim KKL konnten wir ein Frühschoppenkonzert des Eidg. Musikfestes im Bistro geniessen. Kurz nach 11.00 Uhr bestiegen wir das Motorschiff „Weggis“ und erlebten eine wunderschöne Schifffahrt bei einem herrlichen Mittagessen, inmitten einer majestätischen Alpenwelt.

Um 13.00 Uhr ging's von Alpnach mit dem Bus via Sarnen nach Lungern zur

Besichtigung der unterirdischen Schiessanlage Brünigdoor. Danach fuhren wir weiter zur Talstation Lungern-Schönbühl, wo uns die Bergbahn hinauf zum Gasthaus „Singer Kuhstall“ auf Schönbühl brachte. Ein feines Nachtessen krönte diesen wunderschönen Tag.

Nach dem gemeinsamen Frühstück verabschiedeten wir uns mit Gesang von den gastfreundlichen Wirtsleuten. Darauf begab sich ein grosser Teil auf eine dreistündige, anspruchsvolle Wanderung entlang des Wielerhorns auf den Brünigpass. Wer die Wanderung nicht machen wollte, besichtigte unterdessen die Aareschlucht. Nach gemeinsamem reichlichen Mittagessen im Restaurant Silvana auf dem Brünig führte uns die Reise weiter via Interlaken nach Sandlauenen zur Besichtigung der St. Beatushöhlen.

Die kilometerlange Höhle bot für unsere gesungenen Lieder eine einmalige Akustik.

Danach ging es weiter via Thun und Bern nach Obermurgenthal, wo uns im Restaurant Löwen ein feines Zobia serviert wurde.

Zufrieden, nach so viel Erlebtem, erreichten wir um 20.30 Uhr wieder Gipf-Oberfrick.

Nochmals ein Dankeschön für die tolle Organisation.

Sportverein Gipf-Oberfrick mit neuem Vereinsdress



Rechtzeitig zum Regionaltturnfest in Magden am 1./2. Juli 2006 konnte der Sportverein Gipf-Oberfrick seinen neuen Vereinsdress in Empfang nehmen. Zum Höhepunkt der Sportsaison 2006 verlieh er der ohnehin schon top motivierten und gut trainierten Truppe zusätzlichen Schub. Einen spezieller Dank geht an unseren **Sponsor, der Raiffeisenbank Regio Frick.**

Das Turnen an Wettkämpfen

Erste Wettkämpfe in Leichtathletik und Gymnastik fanden bereits statt. Dabei konnten hervorragende Resultate erzielt werden. An den Fricktaler Einkampfeisterschaften in Stein

gewann Bettina Rebmann in fünf und Reto Maurer in drei Disziplinen die Goldmedaille. Auch die weiteren gestarteten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer erreichten Spitzenresultate und Ränge. Am Fricktaler – Cup in Wölflinswil holten die Gymnastinnen den Titel zum Fricktaler Gymnastikmeister. Zahlreich erschienene Fans und eine prächtige Stimmung spornten die Turnerinnen des SV Gipf-Oberfrick an und erreichten damit mit ihrer neu einstudierten Gymnastiknummer die hervorragende Note von 9.46. Der Auftakt zur Saison 2006 war mit diesen tollen Ergebnissen wahrhaftig glücklich.

Mit diesen Erfolgen, der guten Wettkampfvorbereitung und dem neuen Vereinsdress im Gepäck freuten sich alle auf das Regionaltturnfest in Magden. Der Sportverein Gipf-Oberfrick wurde von viel Heimpublikum tatkräftig unterstützt und angespornt! Der Teamgeist und die Motivation liess nichts zu wünschen übrig. Leider erreichten die erkämpften Resultate nicht ganz die Wunschvorstellungen, aber trotz allem war es ein gelungenes Festwochenende mit vielen schönen und unvergesslichen Erinnerungen. Weitere Infos und Aktuelles für Aktive und Fans wie immer auf www.sv-go.ch

Lungenbus in Gipf-Oberfrick

am **Freitag, 22. September 2006 ab 10 Uhr** vor der St. Wendelins-Apotheke.
Angeboten wird ein Lungenfunktionstest bei Personen ab 10 Jahren.

Voranmeldung nötig bei:

St. Wendelins-Apotheke Gipf-Oberfrick oder Storchenapotheke in Frick.
Die Kosten werden von der St. Wendelins-Apotheke übernommen.

Veranstaltungskalender

soweit bekannt

13.	Sept.	Halbtagsausflug mit älteren Menschen	Frauenverein
17.	Sept.	Buurezmorge	Gasthof Adler
22.	Sept.	Lungenbus in unserer Gemeinde ab 10 Uhr bei der St. Wendelin-Apotheke	
24.	Sept.	Freundschaftstreffen FTV Horw/FTV+Männerturnverein Gipf-Oberfrick	
24.	Sept.	Erntedankgottesdienst in der Scheune von V. Schwaller	Pfarrei St. Wendelin
24.	Sept.	Abstimmungswochenende	
15.	Okt.	Endschiessen	K.-K. Schützen
18.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
20.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
20.	Okt.	Herbstwanderung	Männerturnverein
22.	Okt.	Festgottesdienst zum Patrozinium 10.30 Uhr (Missionssonntag)	Kirchenchor
22.	Okt.	Zmittag-Brunch	Missionsgruppe
22.	Okt.	KUL'TOUR-Konzert	
27.	Okt.	Kulinarischer-Abend	Elternverein
27.	Okt.	Jungbürgeraufnahme, Jahrgang 1988	
28.	Okt.	Wickelkurs	Frauenverein
01.	Nov.	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
02.	Nov.	Räbeliechtliumzug	Elternverein
04.	Nov.	Kirchenkonzert des Harmonika Club Frick	
06.	Nov.	Öffentlicher Vortrag	
14.	Nov.	Tag der Pausenmilch	Landfrauenverein
17.	Nov.	Neuzuzügetreffen	
18.	Nov.	Kinderkino	Elternverein
18./19.	Nov.	Hallentennis-Turnier 2006	
22.-24.	Nov.	Öffentlicher Nothilfekurs	Samariterverein
24.	Nov.	Einwohner- und Ortsbürger-Gemeindeversammlung	
26.	Nov.	KUL'TOUR-Konzert	
26.	Nov.	Abstimmungswochenende	
01.	Dez.	Adventhöck	Elternverein

01.	Dez.	Seniorenadvent	Landfrauenverein
01.-24.	Dez.	Adventsfenster	Frauenverein
02.	Dez.	Chlausfeier der Jugi Gipf-Oberfrick	
02/03.	Dez.	Kerzenziehen	Frauenverein
03.	Dez.	Weihnachtsmarkt mit Spaghettiesen in der MZH	Frauenverein
06.	Dez.	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
09.	Dez.	Chlausschiessen	K.-K. Schützen
17.	Dez.	offenes Adventssingen in der Kirche, 19 Uhr; Friedenslicht-Ankunft	Pfarrei St. Wendelin
23.	Dez.	BamBam, die Steinzeitparty in der MZH	Partyteam Daytona
24.	Dez.	Kinderkrippenfeier, 17 Uhr	Pfarrei
24.	Dez.	Festgottesdienst um 23 Uhr	Kirchenchor

2007

5./6.	Jan.	Turnershow	Turnerfamilie
13.	Jan.	Turnershow	Turnerfamilie
19.	Jan.	Generalversammlung	Trachtengruppe
24.	Jan.	Generalversammlung	Frauenverein
25.	Jan.	Generalversammlung	Frauenturnverein
26.	Jan.	Generalversammlung	Sportverein
27.	Jan.	Jahreskonzert	Männerchor
02.	Feb.	Generalversammlung	Landfrauenverein
05.	Feb.	Generalversammlung	Samariterverein
07.	Feb.	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
18.	Feb.	Familien-Umzug, sowie Familien-Ball, Mehrzweckhalle	FARAGO
19.	Feb.	Thiersteinball in der Mehrzweckhalle	Sportverein
07.	März	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
16.	März	Generalversammlung	Männerturnverein
31.	März	Heimetobe in der Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
04.	April	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
13.	April	Generalversammlung in der Mehrzweckhalle	Raiffeisenbank
22.	April	Brunch im Pfarreiheim	FARAGO
02.	Mai	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
06.	Juni	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
04.	Juli	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
05.	Sept.	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
07.	Nov.	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek
05.	Dez.	SpielTreffs, 20 Uhr in der Ludothek	Ludothek

Papiersammlung 2006: 4. November

Schulferien	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 30. September 2006	Sonntag, 15. Oktober 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006	Sonntag, 07. Januar 2007
Sportferien (Skilager So. 11. 2. – Sa. 17. 2. 2007)	Samstag, 10. Februar 2007	Sonntag, 25. Februar 2007
Frühlingsferien	Samstag, 07. April 2007	Sonntag, 22. April 2007
Sommerferien	Samstag, 07. Juli 2007	Sonntag, 12. August 2007

Schulfreie Tage: Karfreitag; Ostermontag; Pfingstmontag; Freitag nach Auffahrt; 26. Mai 2006; Martinimarkt in Frick; Nachmittag, 13. November 2006.

Gesetzliche und lokale Feiertage: Auffahrt; Fronleichnam; Maria Himmelfahrt, 15. August; 1. Mai, Nachmittag; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember.

Schulbesuche: Die Eltern sind herzlich eingeladen, den Unterricht jederzeit zu besuchen. Die Lehrkräfte schätzen es, wenn Sie Ihren Besuch ankündigen.

Um Fehler zu vermeiden und um alle Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender aufnehmen zu können, bitten wir um Zustellung der Daten an ernst.auer@yetnet.ch. Besten Dank!